

WIHS2

## Wettbewerb Promotion macht mobil

Elektro-Auto ist Thema, VW unter Sponsoren

**KASSEL.** Der bundesweite Wettbewerb Promotion Nordhessen ist am Freitag gestartet. Im elften Jahr seines Bestehens setzt er sich mit „Elektromobilität und Erneuerbare Energietechnologien“ erstmals in einen Schwerpunktthema.

Ebenfalls neu: Neben Existenzgründern können sich nun auch bestehende kleine und mittlere Unternehmen beteiligen, die in neue Produkte investieren, sowie Unternehmensnachfolger, die mit innovativen Geschäftsplänen Betriebe übernehmen.

„Promotion Nordhessen wird also breiter aufgestellt und zu einer Gründungs- und Wachstumsinitiative ausgebaut“, sagte Holger Schach, Geschäftsführer des Regionalmanagements Nordhessen, das den Wettbewerb organisiert. Nordhessen habe in den letzten Jahren dank der Innovationskraft der regionalen Wirtschaft stark aufgeholt, sagte der hessische Wirtschaftsminister Dieter Posch (FDP).

Zu den Hauptsponsoren gehören die SMA Solar Technologie, Volkswagen, Eon, die Kasseler Sparkasse, die WI-Bank und die HNA. (wll)

• Informationen und Anmeldung: [www.promotion-nordhessen.de](http://www.promotion-nordhessen.de) oder Telefon: 0561 / 766 36 50

## Schwarzenegger bleibt zu Hause

**HANNOVER.** Kaliforniens Gouverneur Arnold Schwarzenegger verzichtet auf einen Besuch der Hannover Messe. Als Grund wurde die Haushaltskrise in Kalifornien genannt. Der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff hatte Schwarzenegger eingeladen. (dpa)

### TELEFON INLAND

#### Tarifangaben in Cent / Min

#### Ortsgespräche

#### Montag - Freitag

Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-7	01028	0,45	01013	0,95
7-19	01028	1,55	01079*	1,84
	01058*	1,95	01081*	2,20
19-24	01013	0,95	01070	0,98
	01079*	1,49	01028	1,69

#### Samstag - Sonntag

Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-7	01013	0,45	01070	0,98
7-19	01070	0,79	01079*	1,49
	01028	1,69	01058*	1,95
19-24	01013	0,45	01070	0,98

#### Ferngespräche

#### Montag - Freitag

Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-7	01013	0,47	01028	0,79
	01070	0,98	010011*	1,57
7-9	010011*	1,57	01028	1,58
	01057*	1,59	01067*	1,83
9-19	010011*	1,64	01028	1,65
	01067*	1,83	01097*	1,84
19-24	01013	0,47	01070	0,49
	010011*	1,49	01057*	1,67

#### Samstag - Sonntag

Zeit	Vorwahl	Tarif	Vorwahl	Tarif
0-7	01013	0,55	01070	0,98
	01057*	1,59	01079*	1,68
7-19	01070	0,73	01057*	1,59
	01079*	1,68	010012*	1,76
19-24	01013	0,55	01070	0,98
	01057*	1,59	01079*	1,68

Stand: 16.04.2010

\*Anbieter mit Tarifansage; Abrechnung in Ct./Min nicht alle Anbieter überall verfügbar kurzfristige Änderungen möglich

[www.hna.de](http://www.hna.de) Quelle: biallo.de

# E-Auto setzt Maßstäbe

Unternehmen aus der Region zeigen mit dem TW4XP, was technisch möglich ist

VON JOSÉ PINTO

**BAUNATAL / KASSEL.** Das dreirädrige Elektrofahrzeug mit dem sperrigen Namen TW4XP steht symbolhaft für die Innovationskraft der Region in Sachen Elektromobilität und setzt Maßstäbe. Der von der E-mobile Motors GmbH in Rosenthal (Kreis Waldeck-Frankenberg) entwickelte Zweisitzer ist extrem sparsam: Auf 100 Kilometer verbraucht er nach Angaben des Tüftlers und Unternehmers Martin Möscheid nur zehn Kilowattstunden (kWh), was energetisch einem Liter Benzin entspricht. Und mit einer Reichweite von bis zu 300 Kilometern kommt der Elektroflitzer wesentlich weiter als jene Elektroautos, die demnächst auf den Markt rollen.

Damit hat der TW4XP, der gestern in Baunatal offiziell vorgestellt wurde, das Zeug, als einziger deutscher Bewerber beim renommierten US-Wettbewerb für alternativ angetriebene Autos, „Progressive Automotive X Prize“, in der betreffenden Fahrzeugkategorie die 1,8 Millionen Euro Preisgeld abzuräumen. Für diesen Zweck wurde das Fahrzeug ent-

wickelt. Möscheid will mit Partnern eine Serienproduktion in Nordhessen aufbauen. Bis zu 150 Beschäftigte sollen nach seinen Plänen ab 2011 mindestens 2000 Autos im Jahr bauen.

Dass die Nordhessen in kurzer Zeit ein solch innovatives Fahrzeug auf die Räder stellen konnten, ist eine Gemeinschaftsleistung. Denn neben E-mobile Motors waren an Entwicklung und Bau unter anderem auch die Uni und das Fraunhofer-Institut in Kassel, der Baunataler Maschinenbauer Albert Koch (Fahrwerk) sowie der Autozulieferer Edag in Fulda beteiligt. Das Mobilitätsnetzwerk Mowinet des Regionalmanagements brachte die Partner zusammen.

Unterdessen will die Bundesregierung am 3. Mai mit Vertretern der deutschen Industrie eine „Nationale Plattform Elektromobilität“ schmieden.

Der TW4XP-Prototyp geht Ende April in die USA, um an einem Wettbewerb teilzunehmen. Unser Foto zeigt Wolfgang Möscheid, der das Auto mit seinem Bruder Martin mitentwickelt hat. Foto: Herzog

Ziel sind die Bündelung von Kapazitäten und Kompetenzen und einheitliche technische Standards wie etwa genormte Ladestecker. Denn der Wettbewerb schläft nicht. Bei modernen Lithium-Ionen-Akkus, haben Asiaten und Amerikaner die Nase vorn. Und die französische Auto-Allianz Renault-Nissan liegt bei der Serienfähigkeit in Führung. Bis 2012 will sie ein gutes halbes Dutzend Elektromodelle auf den Markt bringen.

Längst sehen Experten die deutschen Autobauer wie VW, Daimler und BMW im Hintertreffen. Die arbeiten zwar auch mit Hochdruck an alltagstauglichen Elektrofahrzeugen. Vor 2012 dürfte aber keines davon auf die Straßen rollen.

Geht es nach dem Willen der EU sollen rasch europäische Standards geschaffen wer-

den, um dem überseeischen Wettbewerb Paroli zu bieten. Gleichzeitig strebt die Union eine einheitliche Anschubfinanzierung in allen 27 EU-Staaten an. Derzeit herrscht ein wahrer Wildwuchs. Während Großbritannien, Spanien und Frankreich den Kauf eines E-Autos mit bis zu 6000 Euro bezuschussen und Milliarden für ein flächendeckendes Netz von Lade- und Batterietauschstationen in die Hand nehmen wollen, verhält sich Deutschland bei beidem noch recht zögerlich. Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) lehnt Kaufanreize derzeit noch ab. Aber der Druck, es den anderen gleichzumachen, wächst.

Die Grünen wollen, dass die Stadt Modellkommune wird. Die Bio-Energie-Dörfer Jühnde und Barlissen wollen noch mehr grünen Strom produzieren, um damit E-Autos an eigenen Tankstellen zu laden.

Das Bad Ems-taler Unternehmen stellt Lade-stationen für E-Autos her. Nutzer bezahlen mit Karte. (jop)



## Rettungsfonds der EU rückt näher

Griechenland will Krise selbst bewältigen

**BRÜSSEL.** Die EU-Staaten planen eine Abkehr vom bisherigen Euro-Pakt und wollen nun doch einen gemeinsamen Rettungsfonds für klamme Mitgliedsländer einrichten.

„Wir sind uns einig, dass ein solcher Krisen-Mechanismus sinnvoll und notwendig ist“, sagte Euro-Zonen-Chef Jean-Claude Juncker zum Auftakt eines informellen Treffens der 27 Kassenwarte in Madrid. Wer wie viel Geld in den Topf einzahlen solle und unter welchen Bedingungen Hilfsleistungen gezahlt werden könnten, werde die Brüsseler Kommission bis Mitte Mai ausarbeiten. Die Regelungen des bisherigen Euro-Stabilitäts- und Wachstumspaktes müssen dafür verändert werden. Vorbild sei der bereits errichtete Fonds für Nicht-Euro-Staaten, der mit 50 Milliarden Euro im Jahr gefüllt ist.

Inzwischen mehren sich die Anzeichen dafür, dass Griechenland das Rettungspaket vorerst nicht in Anspruch nehmen wird. Ein „Bittgesuch aus Athen liegt nicht in der Luft“, sagte Juncker.

Am vergangenen Wochenende hatten die Euro-Finanzminister sich bereiterklärt, 30 Milliarden Euro durch Kredite mit marktüblichen Zinsen aufzubringen, damit Athen seine Verbindlichkeiten bedienen kann und nicht Darlehen mit deutlich teureren Risikozuschlägen in Anspruch nehmen muss. In Deutschland werde, falls der Hilferuf doch komme, die Kreditanstalt für Wiederaufbau den Anteil in Höhe von 8,4 Milliarden Euro nach Athen überweisen. Der Bund übernimmt nach Worten von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble nur die Bürgschaft. (dd)

## VW dreht auf

Absatz stieg dank China-Boom um 24,6 Prozent

**WOLFSBURG.** Der Autokonzern Volkswagen hat im ersten Quartal 2010 seinen weltweiten Absatz vor allem dank des Booms in China kräftig gesteigert.

Die Zahl der konzernweiten Auslieferungen stieg in den ersten drei Monaten 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um fast ein Viertel auf 1,73 Millionen Fahrzeuge. Das teilte VW am Freitag mit.

Im Vorjahresquartal hatte es allerdings einen deutlichen

Absatzrückgang gegeben. In China war die Zahl der verkauften Autos um 60,9 Prozent auf 457 300 gestiegen. Auch in Südamerika und den USA legte der Konzern zu. In Deutschland kletterte der Absatz leicht um 1,2 Prozent auf 251 500 Fahrzeuge.

Die Wolfsburger stehen mit diesen Zahlen besser da als der Gesamtmarkt: Weltweit wurden von Januar bis Ende März 19,4 Prozent mehr Autos verkauft als im Vorjahr. (dpa/wll)

NordHessen

# promotion Nordhessen

Businessplanwettbewerb 2010

Unternehmensnachfolge

Elektromobilität KMU

High-Tech-Gründungen / Start Ups

**Die Gründungs- und Wachstumsinitiative**

Online-Anmeldung:  
[www.promotion-nordhessen.de](http://www.promotion-nordhessen.de)

**COACHING SESSIONS 2010:**

- „DER BUSINESSPLAN“ MIT FIDT - TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM KASSEL AM 20.04.10
- „MARKETING: QUELLE UNTERNEHMERISCHER WERTSCHÖPFUNG AM 05.05.10
- „SUCCESS STORIES“ AM 19.05.10
- „BUSINESS ANGELS“ MIT BUSINESS ANGELS NETZWERK DEUTSCHLAND E.V. AM 09.06.10
- „HIGH-TECH-GRÜNDERFONDS-SPRECHTAG“ AM 16.06.10
- „UNTERNEHMENSNACHFOLGE“ MIT BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE AM 22.06.10

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Solar Technology

E.ON Energie

Kasseler Sparkasse

HNA

die Lage ist gut...

EUROPEISCHE UNION  
Investition in die Zukunft  
European Regional Development Fund

